

**Katy Deepwell** (UK) ist Lektorin für zeitgenössische Kunst, Theorie und Kritik an der University of the Arts, London. Sie ist die Herausgeberin und Verlegerin der Zeitschrift *n.paradoxa: international feminist art journal*, die 1998 gegründet wurde. Zu ihren Buchveröffentlichungen zählen: *Dialogues: Women Artists from Ireland* (London: IB Tauris, 2005); zusammen mit Mila Bredikhina, *Feminism-Art-Theory: A Russian Reader* (Moscow: Rosspen, 2005, russischer Text); (ed) *Women Artists and Modernism* (Manchester University Press, 1998); (ed) *Art Criticism and Africa* (Saffron Books/EAP, 1997) und (ed) *New Feminist Art Criticism: Critical Strategies* (Manchester University Press, 1995). Für 2010 ist ihre neueste Publikation mit dem Titel: *Women Artists in Britain between the Two World Wars: A Fair Field and No Favour* is forthcoming bei Manchester University Press in Planung. Ihre jüngsten Essays sind erschienen in: S. Schaschl et al (eds.), *Cooling Out: On the Paradoxes of Feminism* (JRP Ringier, 2008); H. Munder (ed), *Its Time for Action* (There's No Option); *About Feminism* (JRP Ringier, 2007) und J. Marstine (ed), *New Museum Theory and Practice* (Blackwells, 2006).

**Sylvia Kafehsy** Kunsthistorikerin, Ausstellungskuratorin und Erwachsenenbildnerin. Mehrjährige Tätigkeit als Ausstellungskuratorin in Museen und Ausstellungshallen für Gegenwartskunst und an diversen Kunst- und Kulturprojekten beteiligt. Arbeitet aktuell in der Erwachsenenbildung. Seit 2006 Dissertationsvorhaben: *Die visuelle Kultur der Illegalisierung*.

**Rachel Mader** Kunstwissenschaftlerin und seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gegenwartskünste (IFCAR) an der Zürcher Hochschule der Künste. Von 2002–2008 war sie wissenschaftliche Assistentin im Bereich Kunstgeschichte der Gegenwart an den Universitäten Bern und Zürich; 2006 Abschluss der Dissertation ‚Beruf Künstlerin. Strategien, Konstruktion und Kategorien am Beispiel Paris 1870–1900‘ (erscheint 09 bei Frank & Timme); 2006 Deubner-Preis für den Artikel *Meister der Leuchstoffröhren – Wie Dan Flavin zu seinem Stil kam*. Forschungsaufenthalte in London (Forschungsprojekt ‚Kunst als Unternehmen‘), New York (Thematik: Kollektives Kunstschaffen in den 1980er Jahren) und Paris (Dissertation), diverse Stipendien, u. a. 2002–05 am interdisziplinären Graduiertenkolleg ‚Wissenschaft – Geschlecht – symbolische Ordnung‘, Universität Basel.

Dazu Tätigkeiten als Mentorin an Kunsthochschulen, Beteiligung an Forschungsprojekten (*Owning Online Art – Study for a Netart Gallery*), als Kritikerin (*springer, camera austria*) und Kuratorin (u. a. *Shedhalle*, *Belluard Bollwerk Festival Fribourg*); Organisation von Tagungen und Künstlergesprächen; seit 2008 Stiftungsratsmitglied *Stiftung GegenwART*, Kunstmuseum Bern.

**Carola Muysers** Dr. der Kunstgeschichte. Gastprofessuren an der Jacobs University und der UdK Berlin. Forschungsschwerpunkte: Kunst des 18.–21. Jahrhunderts, Portraitalerei, Künstlerinnen, Männlichkeit in den Künsten, Autobiographik und Biographik, Fotografie, Film, Mode, Weltkulturerbe, Museum, Kunstinstitutionen.

Beendet zur Zeit ihre ausführliche Untersuchung: „Under Cover“. Künstlerinnen an den deutschen Kunstakademien vom späten 18. bis frühen 20. Jahrhundert (erscheint im Akademie-Verlag). Ehrenpräsidentin der Gesellschaft „Clara von Rappard“ (www.claravonrappard.ch). Gründerin von „Bees&Butterflies. Artists in (e)motion. Künstleragentur für Multitalente“ (www.beesandbutterflies.de).

**Barbara Preisig** Kunsthistorikerin, seit 2007 Mitarbeiterin in der Galerie Francesca Pia, Zürich; 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Gegenwartskünste, Zürcher Hochschule der Künste; Oktober 2007 Lizentiat mit der Arbeit *Spuren des Künstlers. On Kawara, I Got Up At, 1968–1979* bei Prof. Dr. Peter J. Schneemann, Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern; 2006 Förderpreis Kunstwissenschaft der Alfred Richterich Stiftung und der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS).

**Melanie Ulz** Kunsthistorikerin, zuletzt wiss. Mitarbeiterin am Forschungskolleg Medien und kulturelle Kommunikation, Universität Köln. 2000–2003 Stipendiatin im Trierer Graduiertenkolleg Identität und Differenz. Geschlechterkonstruktion und Interkulturalität. Promotion 2005 mit der Arbeit: *Auf dem Schlachtfeld des Empire. Männlichkeitskonzepte in der Bildproduktion zu Napoleons Ägyptenfeldzug* (Marburg: Jonas 2008). 2005–2007 Postdoktorandin im Trierer Graduiertenkolleg Sklaverei – Knechtschaft und Frondienst – Zwangsarbeit. Habilitationsvorhaben zu Visualisierungen von Sklaverei seit dem 18. Jh., Forschungsschwerpunkte im Bereich der Postcolonial- und Gender-Studies.

**Kea Wienand** Kunstwissenschaftlerin, wiss. Mitarbeiterin am Seminar für Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. 2004–2006 Promotionsstipendiatin im Graduierten-

tenkolleg Identität und Differenz. Geschlechterkonstruktion und Interkulturalität der Universität Trier. 2007 Kunstvermittlerin auf der documenta 12, Kassel. Forschungsschwerpunkte im Bereich der Gender- und Postcolonial-Studies. Titel des Promotionsprojekts *Zwischen Primitivismus und Postkolonialer Kritik. Künstlerische Auseinandersetzungen mit Alterität in der Bundesrepublik Deutschland*. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Mitherausgeberin des Sammelbandes, Ethnizität und Geschlecht. (Post-)Koloniale Verhandlungen in Geschichte, Kunst und Medien*, Köln 2005. *Primitivist Fantasies: 'The East' – 'the Indian' – 'the Healing'*. Joseph Beuys meets a coyote, in: *Thealit Frauen.Kultur.Labor*. (Hg.), *do not exist. europe, woman, digital medium*, Bremen 2008.

**Sarah Hilterscheid** Kunstwissenschaftlerin, Trier, seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin des Centrums für Postcolonial und Gender Studies (CePoG) an der Universität Trier, Dissertation zum Thema *Global/Lokal. Positionen zeitgenössischer Kunst (Arbeitstitel)* Forschungsschwerpunkte: Postcolonial und Gender Studies, Kunst und kulturelle Differenz, Prozesse und Positionen im internationalen Ausstellungsbetrieb. Aktuelle Veröffentlichung: *Standortfaktor Biennale*, in: *Südwind. Magazin für internationale Politik, Kultur und Entwicklung* 29 (2008), H. 12, S. 32–34.